

Handwerkskammer Koblenz



Donnerstag, 23. November 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 22



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Polier

Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern. Sie übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Die HwK bietet ab Januar einen achtmonatigen Vollzeitkurs für alle an, die das Berufsziel Polier erreichen wollen. Vorab gibt es am Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr, eine Informationsveranstaltung.

Vollzeitseminar: 15. Januar bis 31. August 2018 (620 Unterrichtsstunden), montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 4450 Euro plus 615 Euro Prüfungsgebühr

Voraussetzungen: Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Bereich der Bauwirtschaft zugeordnet werden kann. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens fünf Jahre beträgt. Alternativ: Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf. Einschlägige Berufspraxis, die unter Anrechnung der in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Ausbildungsdauer mindestens sechs Jahre beträgt, oder eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis.

Abschluss: Prüfung.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Studium Beauty-Management (B.A.)

Das Bundesleistungszentrum Haare & mehr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz bietet in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin das berufsbegleitende Studium Bachelor of Arts – Business Administration (B.A.) mit dem Schwerpunkt Beauty-Management an.

Voraussetzungen: Abitur plus zweijährige Berufserfahrung als Friseur oder Meisterprüfung, dazu erfolgreich abgelegte Eignungsprüfung mit Englischtest.

Dauer: Die Regelstudienzeit beträgt 36 Monate, Beginn ist für den 7. Mai 2018 in Koblenz geplant.

Kosten: 10.980 Euro plus 540 Euro Einschreibungsgebühren.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Gesundheitsfußpflege

Die qualifizierte Pflege der Füße gehört heute mehr denn je zu einem festen Bestandteil in der Körperpflege des Menschen. Fußbeschwerden sind keine Frage des Alters, sondern sind vielfältiger Natur. Stark beruflich strapazierte Füße, falsches Schuhwerk, mangelnde Bewegung der Füße können für Unwohlsein sorgen.

Zu Beginn werden alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt. Danach geht es schrittweise an die Umsetzung. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung.

Termine: Einwöchiger Vollzeitlehrgang, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr. Vierwöchiger Teilzeitlehrgang, 27. Februar bis 29. März 2018, dienstags und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de



Informationen aus erster Hand und einen unmittelbaren Erfahrungsaustausch bietet die Handwerkskammer Koblenz mit dem Format „Handwerk im Gespräch“, das jüngst speziell für Bäcker und Konditoren angeboten wurde. Das Foto zeigt die Teilnehmer zusammen mit Beratern und der Kammerspitze.

Was Bäcker und Konditoren wollen

DIALOG: Spitze der HwK Koblenz setzt im Zentrum für Ernährung und Gesundheit Austausch mit Handwerksunternehmen fort

Wo drückt der Schuh? Wie kann das Beratungsangebot der Handwerkskammer (HwK) Koblenz durch die Betriebe noch zielgenauer genutzt und auch gestaltet werden? Vor welchen Herausforderungen steht das Fachhandwerk? Das sind Fragen, die im Gespräch mit Handwerkern im Format eines „World Café“ beantwortet werden. Dafür stellt die HwK einen Expertenkreis aus ganz unterschiedlichen Beratungs- und Fachbereichen zusammen, der sich mit den Handwerkern unterschiedlicher Berufsgruppen austauscht. Die jüngste Auflage war den Bäckern und Konditoren vorbehalten. Zuvor nutzten bereits Fleischer sowie Fotografen dieses HwK-Angebot, in das sich auch Präsident Kurt Krautscheid, Vizepräsident Mark Scherhag und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden persönlich einbringen.

20 selbstständige Bäcker oder Konditoren kamen ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit. Zu den Schwerpunkten des Austausches gehören Themen wie „Betriebs- und Rechtsberatung“, „Digitalisierung“,

„Aus- und Weiterbildung“ sowie „Energieberatung“. Jeweils 15 Minuten dauerten die Gesprächsrunden, dann wechselten die Gruppen.

„Uns ist wichtig, aus erster Hand zu erfahren, was in den einzelnen Betrieben los ist und wie wir helfen können“, erklärte Präsident Kurt Krautscheid die Motive der Kammer für dieses Gesprächsformat. In einigen Fragen können direkt beim Treffen Antworten gegeben werden, in anderen Fällen hat man Beratungen in den Unternehmen vereinbart. „So lässt sich besser und unmittelbar abschätzen, wo es Handlungsbedarf und Verbesserungspotentiale gibt“, ergänzt Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Handwerksbereiche einzeln anzusprechen, ist sehr sinnvoll. Denn ein Bäcker setzt branchenspezifisch sicherlich andere Schwerpunkte, als ein Maurer oder Kfz-Handwerker. Auch das marktwirtschaftliche Umfeld muss anders bewertet werden. Das reicht bis zur Fachkräftesituation. „Bei uns sind gerade die Arbeitszeiten ein Thema, das viele Jugendliche abschreckt, eine Lehre zu

beginnen“, weiß Unternehmer Alfred Wenz, Obermeister der Bäcker-Innung Rhein-Nahe-Hunsrück und Kreishandwerksmeister. „Also müssen wir zusätzliche Anreize schaffen, unser Handwerk interessant zu machen.“

Das grundsätzliche Interesse ist da, wie die Bewerbungen bei den Konditoren zeigen. Gerade Mädchen mit Abitur interessieren sich – auch ein Marketingansatz. Denn die Frage der Außendarstellung spielt eine entscheidende Rolle. Das gilt auch für die Produkte. Internetmarketing und Online-Verkauf sind ein Thema, die Vernetzung von Kassensystemen und Mitarbeiterinformationen oder der Einsatz ständig aktuell bespielter Displays im Verkaufsraum ein anderes.

„Die digitale Welt hat längst Einzug gehalten und wir nutzen diese Möglichkeiten, fragen natürlich gern bei den Kammerexperten nach, welche Vorschläge sie darüber hinaus haben“, lobt Heinz Kugel, Obermeister der Bäcker-Innung Rhein-Lahn und Unternehmer mit Hauptsitz in Lahnstein. Darüber hinaus gab es einen regen Erfahrungsaus-

tausch, so auch beim Thema Bio-Produkte, bilanziert HwK-Ausbildungsmeister, Bäcker- wie auch Konditormeister Joachim Schäfer. Wie man für das eigene Handwerk werben kann, zeigte Rolf Genn aus Wehr in der Eifel. Der Obermeister der regionalen Bäcker-Innung und Kreislehrlingswart bringt sich aktuell in die Finanzierung eines Rasensportplatzes ein und hat dafür ein spezielles Brot kreiert. Die Aktion „Herz-Rasen“ wird durch Fußballprofi Stefan Bell von Mainz 05 unterstützt, der einen engen Bezug zum Eifelort Wehr pflegt. „Jedes verkaufte Brot leistet seinen Beitrag für den Bau des neuen Rasenplatzes. Kaum Jemand verwehrt sich, sprechen wir Handwerker ihn auf Unterstützung an. Man muss das nur wollen und auch nutzen.“

Die nächsten Termine „Handwerk im Gespräch“ finden am 17. Januar 2018 für Maler- und Lackierer und am 24. Januar für Kfz-Lackierer jeweils um 18 Uhr im Bauzentrum, August-Horch-Straße 6-8, Koblenz statt. Infos: HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251, beratung@hwk-koblenz.de.

Bedarfsgerechte Angebote für Ehrenamtliche machen

SELBSTVERWALTUNG: Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung und Mitglieder des Berufsbildungsausschusses diskutieren

Das Ehrenamt zeitgemäß und attraktiv weiter zu entwickeln und neue Zielgruppen für die ehrenamtliche Arbeit zu erschließen waren Schwerpunkte eines Treffens der Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und des Berufsbildungsausschusses der Kammer. Joachim Noll, Vizepräsident der HwK Koblenz, stellte dabei das Projekt „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“ in den Mittelpunkt der Diskussion. Die Initiative wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks zur Stärkung des Ehrenamts ins Leben gerufen.

„Die Selbstverwaltung ist kein Selbstläufer, es braucht geeignete Strukturen und bedarfsgerechte Hilfestellung, um den Wandlungsprozess im Handwerk gemeinsam zu gestalten“, betonte Tobias Wolfanger, Ansprechpartner bei der beteiligten Organisation „Arbeit und Leben“ Saarland, das Projektziel. Im Fokus stehen beispielsweise Weiterbildungsangebote zu Themen wie Digitalisierung und demografischer Wandel. Darüber hinaus gilt es neue Zielgruppen wie Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und junge Leute für das Handwerk zu begeistern. Durch den Aufbau einer Mentoring- und Netzwerkstruktur können Aufgaben gebündelt und aufgeteilt werden. Die HwK Koblenz stärkt mit



Arbeitnehmervertreter der Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz und des Berufsbildungsausschusses diskutierten im Rahmen der Projekts „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“ bedarfsgerechte Angebote

der neu gegründeten Ehrenamtsakademie nicht nur mit Informations- und Bildungsangeboten das Ehrenamt, sondern fördert auch den Austausch untereinander. „Ohne

ehrenamtliches Engagement in zahlreichen Ausschüssen und ganz unterschiedlichen Bereichen, wäre Handwerk in seiner heutigen Form unvorstellbar“, betont HwK-

Vizepräsident Joachim Noll. Auskünfte zur Ehrenamtsakademie gibt Ulrich Meinhard, Tel. 0261/398-305, ulrich.meinhard@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Qualifizierung

HwK-Bildungsangebot auf einen Klick

Kontinuierliche Weiterbildung durch gezielte passgenaue Qualifizierung ist erforderlich, um in der Zukunft immer anspruchsvollere Aufgaben ausüben zu können. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist mit ihrem umfassenden Bildungsangebot darauf eingestellt. Für 2018 liegt es erstmals ausschließlich in digitaler Form vor und kann als pdf aus dem Internet geladen werden. Unter www.hwk-koblenz.de/bildungsprogramm können Nutzer den für sie relevanten Bereich abrufen. Der Vorteil gegenüber der gedruckten Form liegt in der Aktualität. So lassen sich immer wieder neue Kurse einstellen. Die HwK bietet neben Koblenz an weiteren Standorten betriebswirtschaftliche, technische oder gestalterische Lehrgänge in Teil- oder Vollzeit an. Informationen und Anmeldung zu allen Bildungsangeboten bei der HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-321, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Studium

Bachelor-Abschluss Beauty-Management

Friseur können ab Frühjahr 2018 berufsbegleitend Beauty-Management mit dem Abschluss Bachelor of Arts studieren. Die Steinbeis-Hochschule bietet das in der Regel 36-monatige Studium in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks und der Handwerkskammer (HwK) Koblenz an. Die Verbindung von Präsenzseminaren und selbstgesteuerten Lernphasen ist sorgfältig aufeinander abgestimmt und individuell bestimmbar. Die Studierenden fehlen dem Unternehmen nur wenige Tage im Jahr. Dank des modularen Transfer- und Selbstlernsystems können die Studierenden ihr Lerntempo individuell gestalten. Die Ausbildung erfolgt wohnortnah, so im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz. Auskunft über das Studium und Zulassungsvoraussetzungen gibt Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de.

Berufsausbildung muss anerkannt sein

FACHKRÄFTE: Kammer stellt Gleichwertigkeit fest

Im Ausland erworbene Bildungsabschlüsse können in Deutschland anerkannt werden, wenn die Qualifikation eines Antragstellers gleichwertig mit deutschen Abschlüssen ist. Die Erfahrungen der Handwerkskammer (HwK) Koblenz mit dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz zeigen, dass vielen Antragstellern eine Anerkennung hilft: Es öffnen sich neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt. So kann die tarifliche Eingruppierung verbessert oder eine Selbstständigkeit im Handwerk möglich werden. Auch für Arbeitgeber ist die Anerkennung interessant, beispielsweise wenn aufgrund der Vorgaben von Qualitätsmanagementsystemen die Beschäftigung von qualifizierten Fachkräften nachgewiesen werden muss.

förderte Projekt „Integration durch Qualifizierung“ (IQ-Rheinland-Pfalz) helfen. Die HwK Koblenz ist Partner in diesem Projekt und hat die Möglichkeit, gezielte Anpassungsqualifizierungen anzubieten. Hierdurch können Unterschiede zwischen einer vorhandenen Qualifikation und den Anforderungen deutscher Berufe kompensiert werden. Folgende individuelle Beratungen bietet die HwK Koblenz im November in folgenden Bildungstätten:

27. November, 13 bis 17 Uhr, im BBZ Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach.

28. November, 13 bis 17 Uhr, in der Mosel-Akademie, Ravenéstr. 18-20, 56812 Cochem.

29. November, 13 bis 17 Uhr, in der Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2, 55469 Simmern.

30. November, 13 bis 17 Uhr, im Zentrum für Restaurierung, Schlossweg 6, 55756 Herrstein.

1. Dezember, 13 bis 17 Uhr, in der Westerwald Akademie, Rathausstr. 32, 57537 Wissen.

Detaillierte Auskünfte über die Berufsanerkennung im Handwerk bei der HwK Koblenz, Tel.: 02635/9456-721, michael.mueller@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen ist aber kein Selbstläufer. Die Anforderungen deutscher Aus- und Fortbildungsberufe sind hoch. Gerade in schulischen Berufsbildungssystemen vermittelte Kenntnisse reichen oft nicht aus, um eine Gleichwertigkeit mit den in Deutschland geforderten Kompetenzen zu erreichen. Hier kann das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Europäischen Sozialfonds ge-

BEKANNTMACHUNG

Änderung der Kammersatzung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 22.11.2016 beschlossenen Änderungen der Kammersatzung wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 02.11.2017 (Az 40 03-0008/2014-006) genehmigt. Der Beschluss wird hiermit veröffentlicht:

Vollversammlung

§ 5

(1) Die Zahl der Mitglieder der Vollversammlung beträgt 48 und zwar 32 selbstständige Handwerker von Betrieben der Anlage A und der Anlage B 1, Inhaber von Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes, einschließlich der Gewerbetreibenden gemäß § 90 Abs. 3 und 4 Handwerksordnung (Arbeitgebervertreter) sowie 16 in Betrieben selbstständiger Handwerker der Anlage A oder Anlage B 1 oder in einem Betrieb des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigten Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung (Arbeitnehmervertreter).

(2) Die Mitglieder der Vollversammlung werden entsprechend der wirtschaftlichen Besonderheiten des Kammerbezirks und der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Gewerbe zurzeit wie folgt auf die einzelnen Wahlgruppen aufgeteilt, wobei für die Berechnung der Sitzverteilung die Kriterien Betriebszahl (nach dem Hauptberuf), wirtschaftliche Stärke (Gewerbeertrag/Gewinn im Handwerksanteil, wobei die Ertragskraft analog der Bemessungsgrundlage im Zusatzbeitrag gedeckelt wird) und Zahl der Auszubildenden nach dem Schlüssel 50 zu 25 zu 25 herangezogen wird.

Dabei soll sich die Besetzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerplätze innerhalb der jeweiligen Wahlgruppen nach den Betriebs- bzw. Beschäftigungsstrukturen richten. Pro Betrieb darf höchstens je ein ordentliches Mitglied als Arbeitgeber- und als Arbeitnehmervertreter in der Vollversammlung vertreten sein.

Die Handwerkskammer tritt für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auch bei der Zusammensetzung der Vollversammlung ein. Die Beteiligung von Frauen in den Gremien der Selbstverwaltung soll gestärkt und gemäß ihrer Bedeutung in den Handwerksbranchen abgebildet werden.

Der Vorstand überprüft jeweils im Jahr vor der nächsten Vollversammlungswahl, ob die Sitzverteilung und die Zusammenfassung der Gewerbegruppen zu Wahlgruppen noch sachgerecht sind und legt ggfs. erforderliche Änderungen der Vollversammlung zur Beschlussfassung vor.

Wahlgruppe	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
A Gewerbe gemäß Anlage A und Anlage B 1		
A I Bau- und Ausbau-Gewerbe Anlage A Nrn. 1-12 und Anlage B 1 Nrn. 1-3 Handwerksordnung	8	4
A II Elektro- und Metallgewerbe Anlage A Nrn. 13-26 und Anlage B 1 Nrn. 4-11 Handwerksordnung	10	5
A III Holzgewerbe Anlage A Nrn. 27-28 und Anlage B 1 Nrn. 12-18 Handwerksordnung	2	1

Wahlgruppe	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
A IV Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe und der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe Anlage A Nr. 29 und Nrn. 39-41 und Anlage B 1 Nrn. 19-27 und Nrn. 34-53 Handwerksordnung	2	1
A V Nahrungsmittelgewerbe Anlage A Nrn. 30-32 und Anlage B 1 Nrn. 28-30 Handwerksordnung	2	1
A VI Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie Reinigungsgewerbe Anlage A Nrn. 33-38 und Anlage B 1 Nrn. 31-33 Handwerksordnung	5	3
B Gewerbe gemäß Anlage B 2 und gemäß § 90 Abs. 3 und 4 Handwerksordnung	3	1

(3) Das Verhältnis von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern muss sich je Wahlgruppe nicht durchgängig am Verhältnis 2:1 orientieren (aufgrund von Rundungen bei der Berechnung), sondern lediglich in der Addition aller Gruppen dem Verhältnis 2:1 entsprechen. Für die Benennung der Arbeitnehmervertreter ist eine Zusammenfassung der Wahlgruppen A IV bis A VI möglich.

(4) Das Wahlverfahren richtet sich nach der Wahlordnung für Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer (Anlage C der Handwerksordnung). Die Wahl zur Vollversammlung erfolgt auf fünf Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Nach Ablauf der Wahlperiode bleiben die Gewählten so lange im Amt, bis ihre Nachfolger eintreten.

(5) Die Vertreter der Arbeitnehmer behalten, auch wenn sie nicht mehr in einem kammerzugehörigen Betrieb beschäftigt sind, solange sie im Bezirk der Handwerkskammer verbleiben, das Amt noch bis zum Ende der Wahlperiode, jedoch höchstens für ein Jahr. Im Falle der Arbeitslosigkeit behalten sie das Amt bis zum Ende der Wahlperiode.

Bekanntmachungen

§ 45

(1) Amtliche Bekanntmachungen der Handwerkskammer sind im Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Koblenz „Deutsches Handwerksblatt“, Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz, zu veröffentlichen. Einer amtlichen Bekanntmachung im Mitteilungsblatt wird die Veröffentlichung auf der Homepage der Handwerkskammer www.hwk-koblenz.de gleichgestellt. In diesem Fall ist die Bezeichnung der Bekanntmachung, das Datum des Inkrafttretens und die Fundstelle auf der Homepage im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

(2) Die Satzung ist im amtlichen Organ der für den Sitz der Handwerkskammer zuständigen obersten Landesbehörde bekannt zu machen; Änderungen sind gemäß Abs. 1 bekannt zu machen.

Koblenz, 23.11.2017

Kurt Krautscheid
Präsident

Alexander Baden
Hauptgeschäftsführer

Marvin, 19, Rekordpraktikant

NACHWUCHS: 44 Handwerksberufe in fünf Monaten im ganzen Bundesgebiet

Was muss man mitbringen, um sich „Rekordpraktikant“ nennen zu dürfen? „44 Praktika in 44 Berufen in fünf Monaten!“ Marvin, 19 Jahre, Abiturient aus Hamburg, konnte sich unter Hunderten Bewerbern durchsetzen und reist nun kreuz und quer durch die Republik, um Handwerksberufe auszutesten – immer zwei Tage lang. An seiner Seite: Charly, ebenfalls 19 und aus Flensburg..

Jüngst machte Marvin (allein, da Charly krankheitsbedingt Pause machen musste) Station in Bad Breisig beim Kfz-Unternehmen der Brüder Wrigge. Schlagschraubereinsatz, Reifenwechsel, Frostschutzanteil im Kühlwasser messen – das waren dort seine Aufgaben. Dabei wurde er voll eingebunden in die anstehenden Arbeiten und das Team. „Wir haben die Werkstatt voll“, erklärt Geschäftsführer Martin Wrigge, was auch bedeutete, dass Rekordpraktikant Marvin weder in Watte gepackt noch in einer Ecke abgestellt wurde. „Genau so muss das sein“, freute sich der junge Hamburger, der hier wirklich ge-



Beheimatet im Norden der Republik, testete der 19-jährige Rekordpraktikant Marvin auch Betriebe im HwK-Bezirk.

braucht wurde.

Auf die Frage, ob es unter den bisher kennengelernten 30 Handwerksberufen Favoriten und eher Nietens gibt, antwortet er denn so auch ziemlich geradlinig: „Das Kfz-Handwerk liegt mir! Schwierigkeiten habe ich mit Feinmotorik.“ Auch die Mannschaft um die Brüder Wrigge

ist „cool“, wie eigentlich alle Handwerker, die bei ihm Rekordpraktikum bisher an seiner Seite standen. „Aufgeschlossen und freundlich“ habe man ihn begrüßt.

Und so wundert es nicht, dass der 19-jährige Abiturient beruflich weiter mit dem Handwerk plant. „Wenn das Rekordpraktikum abgeschlossen

ist, werde ich eine Ausbildung im Handwerk beginnen.“

„Ein Praktikum vor der Ausbildung macht Sinn und man weiß dann viel besser, was einem liegt und was nicht“, ergänzt Martin Wrigge. Alle seine Lehrlinge durchlaufen dieses Testprogramm. Fast alle Praktika münden in einem Lehrvertrag. Vom Praktikanten zum Lehrling zum Gesellen zum Meister: Auch das haben die Wrigges mit Marvin Weber im Team, der gerade bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz die Meisterschule besucht. Für Praktikant Marvin zusätzliche Motivation, im Handwerk heimisch zu werden.

Und wenn er bei den Wrigges schon so tatkräftig mitanpacken durfte, fehlt am Ende auch nicht die „Sonderfahrt“ im automobilen Schätzchen des Chefs. Martin Wrigge ist stolzer Besitzer eines Rover-Oldtimers, von dem es weltweit nur noch drei gibt. Ein rasanter und unvergessener Ausflug auf vier Rädern.

Auskünfte über die Lehre und Praktika gibt die Ausbildungsberatung der HwK, Tel. 0261/398-331, aubira@hwk-koblenz.de.

Schmahl
www.schmahl-koblenz.de

Werkzeuge
Gartengeräte
Arbeitsschutz
Industriebedarf

Beratung, Verkauf, Werkstatt, Lieferservice, Mietgeräte

Schmahl bietet Ihnen das komplette Paket für Ihren Erfolg

Vertrau' auf Schmahl – Profis seit 1870
56070 KOBLENZ · Carl-Spaeter-Str. 13
Tel. 0261/30488-0 · Fax 0261/30488-88
www.schmahl-koblenz.de

Erlebniswelt „Nacht der Technik“

GROSSVERANSTALTUNG: Handwerk zum Anfassen und Mitmachen: Tausende wissen das Konzept zu schätzen

Handwerk und Wissenschaften zum Anfassen und Mitmachen. Da ist das bewährte Konzept der Koblenzer „Nacht der Technik“, die am 4. November wieder in den Technologie- und Berufsbildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in der August-Horch-Straße gefeiert wurde. Auch zur mittlerweile zwölften Auflage der Großveranstaltung kamen wieder mehr als 10.000 Besucher.

Dass die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ gleichermaßen Hightech und traditionelle Fertigkeiten miteinander vereint, ist schon lange in der Politik angekommen. Bei jeder Auflage der Techniknacht konnte die Spitze der HwK Koblenz bislang viel Prominenz begrüßen. Dieses Mal kam der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Volker Wissing in die HwK-Zentren. Neben dem Besuch der Großveranstaltung gab Wissing den Startschuss zur „Woche der Berufsbildung“, an der sich das Handwerk und seine Organisationen beteiligen.

Zehn Stunden lang wurde bei der „Nacht der Technik“ ein bunter Infotainment-Mix präsentiert. Dabei zeigten mehr als 100 Aussteller aus Handwerk und Industrie ihre Neuentwicklung. Darüber hinaus öffneten die Ausbildungszentren ihre Pforten. Wer also Wege zum Einstieg ins Handwerk als Alternative zu einem herkömmlichen Studium suchte, konnte sie in der Techniknacht finden, zumal die Teams der HwK Koblenz ihr breites Beratungsangebot präsentierten, das eben auch für mögliche Doppelqualifizierungen gilt. Vorträge, eine fulminante Lasershow und die sehenswerten Auftritte der bundesweit bekannten Comedy-Naturwissenschaftler „Die Physikanten“ rundeten den Erlebnistag ab.

Einen ausführlichen Bericht über die „Nacht der Technik“ gibt es auf der Rheinland-Pfalz-Seite in dieser Ausgabe des DHB.



Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Volker Wissing (am Steuer) nahm in der Sicherheitszelle eines Fahrzeugs Platz. Mit dabei: HwK-Präsident Kurt Krautscheid (3. von rechts), Vizepräsident Mark Scherhag (2. von links) und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (rechts).



Der Mix aus Handwerk, angewandter Wissenschaft und Ergebnissen der Grundlagenforschung begeisterte auch viele junge Besucher



Traditionell hat in der Techniknacht auch das HwK-Bauzentrum geöffnet. Hier ließen sich die Dachdecker über die Schulter schauen.

MELDUNGEN

Abendseminar

Entspannt umgehen mit Digital-Konsum

Facebook ist Ihr gefühltes Zuhause? Sie greifen morgens als Erstes zum Smartphone? Der digitale Overload macht Ihnen das Leben schwer? In einem vierstündigen Tagesseminar der Handwerkskammer (HwK) Koblenz am Donnerstag, 25. Februar 2018, 17.15 bis 20.30 Uhr, können Sie einen Tag lang in sich gehen, Ihre Zeit- und Nervenressourcen identifizieren und Kraft tanken für einen neuen Umgang mit der Digitalwelt. Nutzen Sie die Chance, neue Gewohnheiten im Umgang mit Smartphone & Co zu gewinnen und Ihre digitale Nabelschnur nachhaltig zu durchtrennen! Auskünfte über das Angebot der Kammer gibt Stefanie Schmitz, Tel. 0261/398-333, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de.

Partnerschaft

HwK Koblenz arbeitet weiterhin in Ruanda

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz hat die Berufsbildungspartnerschaft mit zwei staatlichen Behörden für berufliche Arbeitskräftequalifizierung in Ruanda bis zum 31. Oktober 2020 verlängert. Bereits 2012 wurde an der Sekundarschule in Kibihane eine Lehrwerkstatt für Solarthermie und Fotovoltaik aufgebaut. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung über sequa gGmbH, Partner der deutschen Wirtschaft, finanziert. Infos zu den Auslandsprojekten der HwK Koblenz, Tel. 0261/ 398-128.



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Spitzenburgunder braucht Spitzenberatung.“

Julia Bertram,
Inhaberin Weingut Julia Bertram und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung**. Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – und zwar ehrlich, kompetent, glaubwürdig. Sie haben Fragen zum Thema Existenzgründung? Erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen. Jetzt auf vr.de/mittelstand oder vor Ort in einer unserer über 11.500 Filialen.

Volksbanken
Raiffeisenbanken

